

Der Insel-Bote vom 06.04.2021

Die Seglerbrücke in Wyk soll saniert werden



Die Brücke ist aus Sicherheitsgründen gesperrt. Kölschbach

Wyk/Föhr Die Tage der Wyker Mittelbrücke sind im Herbst gezählt, sie soll durch eine neue, größere ersetzt werden. Die ein paar Meter weiter ebenfalls vor dem Sandwall gelegene Seglerbrücke ist derzeit gesperrt und muss repariert werden, und die Südstrandbrücke gleicht seit der Sturmserie im Frühjahr 2020 einer Ruine. Doch wenigstens die Seglerbrücke soll bis zum Saisonbeginn wieder instandgesetzt sein. Entsprechende Aufträge hat Bürgermeister Uli Hess in einer Eilentscheidung vergeben, die vom Finanzausschuss abgesegnet wurde. Die Brücke am Wyker Oststrand war 1995 im Zuge einer Grundsanierung um eine Plattform am Brückenkopf erweitert worden. Durch regelmäßige Überflutungen bei normalen Hochwasserständen ist der Holzbelag der Brücke ständig großen Belastungen ausgesetzt, die Schäden zur Folge haben. Außerdem sind mindestens acht Haltepfähle von Holzbohrmuscheln befallen, sodass die Standfestigkeit der Plattform gefährdet ist. Dazu kamen durch Südoststurm im Winter weitere Schäden. Der Zutritt zur Seglerbrücke musste daher aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Eigentlich war eine Sanierung des Brückenkopfes bereits im Jahr 2019 vorgesehen und entsprechende Unternehmen waren beauftragt worden, die die Arbeiten aber nicht in Angriff nahmen und Fristen, die die Stadt ihnen setzte, verstreichen ließen.

Instandsetzung noch zur kommenden Saison

Deshalb wurde jetzt eine Sylter Firma beauftragt, die ein Angebot über 54 000 Euro abgegeben hatte. Der Bürgermeister hat in Absprache mit der Werkleitung des zuständigen Wyker Hafenbetriebes entschieden, dass eine Instandsetzung der Seglerbrücke noch zur kommenden Saison vorgenommen werden soll. Zum einen sei hier die historische Bedeutung der Brücke, die noch nicht erfolgte Reparatur der Südstrandbrücke und auch der vorgesehene Abriss der Mittelbrücke im Herbst zu berücksichtigen, hieß es dazu in der Beschlussvorlage für den Finanzausschuss. Außerdem würden bei einem Verzicht auf die Reparatur erhebliche Abrisskosten entstehen. Die Arbeiten sollen bis Mitte Mai fertiggestellt sein. *pk*